

(Read free) Zeit des Verschwindens

## Zeit des Verschwindens

Von John von Dffel

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #532409 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-06Erscheinungsdatum:  
2014-03-06File Name: B00ITUBSTK | File size: 67.Mb

**Von John von Dffel : Zeit des Verschwindens** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zeit des Verschwindens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
wundervoll, poetisch, traurig, wahr...Von Roland F.Ein sehr poetisches Buch, wunderschn unsentimental geschrieben,  
ein Buch, das ich sicher wieder lesen werde. Ich habe normalerweise nicht die Angewohnheit, mir Phrasen oder Stze  
in Bchern anzustreichen (Bleistift), in Zeit des Verschwindens habe ich das getan. Fast auf jeder Seite sind kleine

Wahrheiten versteckt, Stze, die man immer wieder gerne liest. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich atemberaubend von Anfang bis Ende Von Emma TomStze wie "Er wundert sich in seine eigene Welt" und "Fotos zerschlagen die Zeit in Momente" tauchen nicht selten auf, in diesem wunderbaren Roman. Zwei traurige Geschichten, die durch einen Satz auf Seite 162 zusammengefgt werden. Ab diesem Moment, weiss ich nicht, ob ich das Atmen vergessen habe oder ob mein Herz so laut geschlagen hat, so dass ich nichts mehr gehrt habe. Auf Seite 126 behauptet eine der Hauptfiguren, das "Glck mit ihrem Freund" nur geliehen zu haben. Ich habe zum Glck das Buch geliehen bekommen und ich bin sicher, dass ich es mir kaufen werde. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ewiges Schweigen Von annmad Von Dffel ist ein Meister der Beobachtung, wenn es um negative Seiten von Beziehungen geht. Unangenehm berhend stellt er Kommunikationsunfhigkeit zwischen Vater und Sohn, Mann und Frau dar. Anstatt miteinander zu sprechen fhren in diesem Roman die Protagonisten und ihre 'Partner' Selbstgesprche, in denen sie einander wechselseitig bezichtigen, Vermutungen anstellen, verdchtigen etc. Was mir gut gefllt ist eine gewisse Modernitt, an die sich nur wenige Autoren herantrauen, wie zum Beispiel dieses ewige verrckte Herumfahren in einem Auto. Andererseits scheint in Dffels Roman das Handy noch nicht erfunden zu sein ' ja nicht einmal das Telefon im herkommlichen Sinn. Was ich gar nicht mag, ist, wenn der uere Handlungsverlauf unklar ist. Auch andere Leser, mit denen ich ber das buch sprach, konnten nichts mit dem Schluss anfangen, in dem der Sohn pltzlich nicht mehr da ist. War er nie im Auto seines Vaters, hatte dieser die Begegnung und die anschlieende gemeinsame Fahrt nur getruemt, war der Sohn zwischendurch ausgestiegen? Auch die jeweiligen Beziehungen zwischen Mnnern und Frauen sind nicht gerade berdeutlich. Wer mit wem? Um welche Frau handelt es sich wirklich, die am Ende des Buches niedergefahren wird? Man knnte meinen, diese belanglosen Kleinigkeiten spielten angesichts der sensiblen Darstellungen von schwierigen Beziehungen keine Rolle. In Wahrheit aber lenken unbeantwortete Fragen ab und nehmen zu viel Raum ein.

Kurzbeschreibung Er wre gerne ein Experte in Sachen Abschied. Abwesenheit bestimmt sein Leben als Geschftsmann und zerstrt das Familienleben. Am Geburtstag seines Sohnes Philipp macht er sich auf zu einer langen Autofahrt nach Hause, um sein Kind zurckzugewinnen. Voller Vatergefhle wnscht er sich Wiedergutmachung fr 365 versumte Tage ... jeder einzelne unverzeihlich. Parallel stellt John von Dffel das Leben von Christina dar, deren Existenz von ihrer Schwester beherrscht wird. Ich habe mein ganzes Leben im Vergleich mit dir gelebt. Christina verliert sich und geht ohne Abschied, als Lena bei einem Unfall stirbt. Wenn Geschwister ihre Eltern verlieren, heien sie Waisen. Wenn sie einander verlieren, gibt es dafr kein Wort. Mit angehaltenem Atem spricht John von Dffel in Zeit des Verschwindens von zwei Menschen, deren Leben sich zuspitzt und verengt, von zwei Lebensgeschichten, die dramatisch zusammenprallen. John von Dffel erzht mit Einfhlungsvermgen von Unsicherheit und vom Versuch, sich zu behaupten, von der Furcht vor Begegnung und von der Sehnsucht danach..deEs ist ein Buch, das auf sehr zarte Weise anrht und letztlich im Innersten weh tut, aber auch eine groe Portion Hoffnung und Kraft ausstrahlt. Fr zwei Menschen wird der Leser zum intimen Zuhrer. Zwei Menschen, die ihre ganz eigene Lebensgeschichte aufblttern: Ein Mann, der nach langer Zeit der Trennung seinen Sohn Philipp an dessen Geburtstag besuchen will und eine Frau, Christina, deren Schwester Lena bei einem Unfall stirbt. Beide Lebenswege treffen in einem sich schicksalhaft zuspitzenden (aber nicht ganz nachvollziehbaren und etwas zu theatralischen) Schluss aufeinander. Philipps Vater und Christina leben in Beziehungen, in denen es vor lauter zugeschtetem Alltag so laut kriselt, dass es schon niemand mehr hrt. Rechtfertigungsdruck, Angst, Misstrauen, Enttuschung, unerfllte Sehnschte und so schrecklich viel Unausgesprochenes drngen zum Abschied, zum "Verschwinden" eben. In Beziehungen wird alles mit der Zeit "selbstverstndlich" und "damit irgendwie wertlos", sagt Christina und Philipps Vater, der glaubt, "ein Experte in Sachen Abschied" zu sein, sagt, es gebe ber jeden Menschen einen Satz, der ihn zerstre und hat Angst, vor Schwche, seiner Sehnsucht, der Liebe. In feinfhligem, zrtlicher Weise lsst John von Dffel seine beiden Figuren spren, um wieviel strker und unausweichlicher ihr Leben noch bestimmt wird von Philipp und Lena. Vater und Sohn hier, die Geschwister dort. Die intensiven und dichten Gedankenbilder, die behutsame und vorsichtige emotionale Auseinandersetzung sind von Dffel in ihrer eindringlichen Art ausgezeichnet gelungen. Wie schon in seinem erfolgreichen Roman Vom Wasser spart er auch hier mit wrtlicher Rede, aber leise Gedanken, heimliche Wnsche, Trume und Sehnschte sind klarer und lauter, als jede wrtliche Rede sein knnte. In einem Interview sagte von Dffel, der als Dramaturg am Schauspielhaus in Bonn arbeitet, ihn fasziniere am Roman die "Verfgbarkeit der Zeit" im Gegensatz zum Theater, wo der Augenblick, die Gegenwart bestimmend seien. Diese Aussage lsst im Roman Zeit des Verschwindens keinen Zweifel. --Barbara Wegmann Pressestimmen Sensibel beobachtete Szenen, wie der Blick des Vaters auf sein schlafendes Kind, lassen spren, was Dffel antreibt: die Suche nach dem Sog des Erzhlens. Antoinette Schmelter de Escobar, Marie Claire